

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 296

Januar 1997

Die Mannschaftsaufstellungen für die Rückserie 96/97

1. Herrenmannschaft

Bezirksoberliga

1. Alexander Friedrich
2. Frank Bachmann
3. Peter Fuchs
4. Wilfried Tonn
5. Ulrich Höfer
6. Jörg Bachmann

2. Herrenmannschaft

Bezirkssklasse

1. Andre Talmon
2. Arne Krug
3. Matthias Mihr
4. Jörg Dockendorf
5. Erwin Hartmann
6. Hans-Kurt Talmon

3. Herrenmannschaft

1. Kreisklasse

1. Gerhard Markert
2. Kurt Weber
3. Klaus Trott
4. Bernd Hempel
5. Volker Hansen
6. Heinrich Lange
- EJ Saheb Khan

4. Herrenmannschaft

1. Kreisklasse

1. Matthias Engel
2. Klaus Guth
3. Norbert Buntenbruch
4. Jens Hansen
5. Reinhard Weber
6. Thomas Maxara
- EJ Kalem Ahmad

5. Herrenmannschaft

2. Kreisklasse

1. Helmut Wagner
2. Gerhard Eskuche
3. Ulrich Gottschalk
4. Manfred Gibhardt
5. Matthias Schade
6. Wilfried Rudolph

6. Herrenmannschaft

3. Kreisklasse

1. Marc Cammann
2. Karim Draizi
3. Alexander Schramm
4. Hans-Werner Becker
5. Peter Hempel
6. Bastian Fuchs
7. Bernd Trott
8. Hans-Joachim Horn

7. Herrenmannschaft

3. Kreisklasse

1. Siegfried Fanasch
2. Thomas Fischer
3. Günther Schröder
4. Kurt Rummer
5. Franz Szeltner
6. Heinz Köhler
7. Willi Löbel

1. Damenmannschaft

Bezirkssklasse

1. Martina Schmitt
2. Gabi Fuchs
3. Petra Szeltner
4. Ingrid Ewald
5. Elke Höhmann

2. Damenmannschaft

Kreisliga

1. Ute Hellmuth
2. Yvonne Fischer
3. Martha Schmidt
4. Karin Hoffmann
5. Petra Döller

Ersatz Herren: Konrad Holzhausen, Peter Gessner, Horst Edeling, Wolfgang Frommhold, Helmut Becker, Erich Buntenbruch, Fabian Poppe.

Zwischenzeitlich bekannte Korrekturen durch die Klassenleiter sind bereits berücksichtigt. Der Tausch P. Fuchs/W. Tonn im mittleren Paarkreuz ist aufgrund falsch ermittelter Leistungszahlen notwendig. Hart dagegen der Tausch W. Rudolph/M. Cammann (4./5., über Mannschaftsgrenzen hinweg) dank Wilfrieds unermüdlicher und erfolgreicher Einsätze als Ersatzspieler.

1. Herrenmannschaft Bezirksoberliga

Sonntag 17.11.96 Bericht: Wilfried Tonn
TTV Stadtallendorf 2. - GSV 1. 9:6
Da wir in der Vorrunde fast nur Heimspiele hatten, stand am Sonntag der Weg nach Stadtallendorf an. Der Gastgeber stellte folgendes Sextett: Issing (früher Marburg), Ammelburg, RW Schmittdiel, App, Schautzer und Schick. Die Eintracht stellte die komplette Mannschaft dagegen.

Nach den Eingangsdoppeln führten wir 2:1. Sogar ein 3:0 war drin, denn Jörg/Wilfried verloren gegen das Spitzendoppel Issing/ Schmittdiel -19/-19. Frank/Alex sowie Peter/Uli punkteten. Im vorderen Paarkreuz konnte nur Alex gegen Ammelburg punkten. Es ist erstaunlich, welch enorme Fortschritte der Jugendliche Issing gemacht hat. Sowohl Alex als auch Jörg hatten nicht den Hauch einer Chance. Punkte: 1-3.

An diesem Tag hatten wir im mittleren Paarkreuz nichts zu bestellen. Gegen den Abwehrspieler App verloren Frank + Wilfried recht eindeutig. Frank machte zwar ein Riesenspiel gegen Schmittdiel, welches dieser aber letztendlich im 3. Satz mit 21:15 für sich entscheiden konnte. Punkte: 0-4. Im hinteren Paarkreuz hatte Peter seine Gegner fest im Griff. Uli verlor leider sein zweites Einzel im 3. Satz -14. Punkte: 3-1.

Nach über 3 1/2 Stunden war die 6:9 Niederlage perfekt. Fazit: Außer Spesen nichts gewesen.

Abschlußbericht Hinrunde 96/97 1. Herren

Eine insgesamt recht erfreuliche Vorrunde hat nun ein Ende gefunden. Wir belegen mit 13:9 Punkten den 4. Platz.

Nach zwei Siegen gegen Breitenbach 2 (9:6) und Gönnern 3 (9:5) folgte ien 8:8 gegen Wenigenhasungen, so daß wir vor dem Spiel gegen Heiligenrode sogar den ersten Tabellenplatz belegten. Die Heiligenröder Mannschaft zeigte sich jedoch im Vergleich zur Vorserie nochmals um einiges gestärkt, wodurch wir beim 4:9 in deren Halle die klarste Niederlage der Vorserie einstecken mußten.

Es folgte ein standesgemäßer Sieg gegen Hümme (9:3) und am Folgetag die wohl blamabelste Leistung beim 6:9 gegen Korbach. Die Niederlage bremste unseren zwischenzeitlichen Höhenflug jäh und könnte uns in der Endabrechnung möglicherweise den vierten Tabellenplatz kosten. Die jeweils 9:6 Siege gegen Eschenstruth und Kellerwald waren ausgesprochen glücklich, bedeuteten aber unsere endgültige Etablierung im oberen Mittelfeld.

Bei den denkbar knappen 6:9 Niederlagen gegen Phoenix und Stadtallendorf verspielten wir unsere letzten Chancen auf einen Platz noch weiter vorn. Beim fast schon peinlichen 9:5 gegen den Tabellenletzten Mardorf blieb die erste Doppelniederlage von Frank und mir wohl das bemerkenswerteste Ereignis.

Sollten wir ungefähr die gleiche Leistungsstärke für die Rückrunde konservieren können, sollte uns der 4. Platz eigentlich nicht zu nehmen sein.

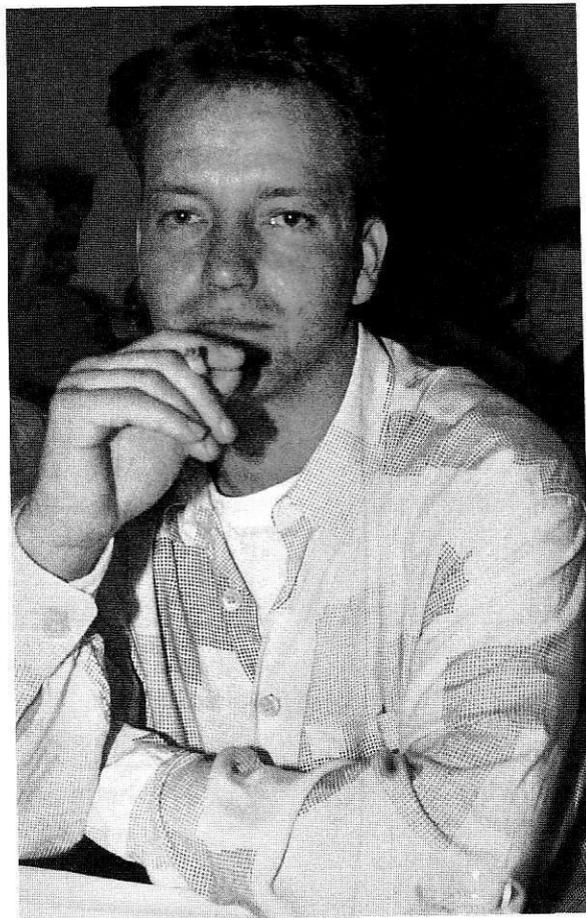
Die Bilanzen

			Pos. neu
Alexander Friedrich	11:9	+24	1
Jörg Bachmann	3:17	-8	6
Frank Bachmann	15:7	+23	2
Wilfried Tonn	12:7	+17	3
Peter Fuchs	14:4	+24	4
Uli Höfer	10:9	+2	5
Andre Talmon	2:1	+2	
Matthias Mihr	1:1		

Friedrich/F. Bachmann	10:1
Tonn/J. Bachmann	1:8
Fuchs/Höfer	5:5

Bezirksoberliga Herren Gruppe 1

1 TSV Heiligenrode	(11)	98: 36	21: 1
2 PSV Phoenix Kassel	(11)	91: 62	18: 4
3 TTV Stadtallendorf 2	(11)	89: 70	15: 7
4 GSV Eintr. Baunatal	(11)	84: 75	13: 9
5 TTV Korbach	(11)	78: 75	13: 9
6 TSV Hümme	(11)	73: 79	11:11
7 TV Müller Gönnern 3	(11)	72: 84	10:12
8 TTC Kellerwald	(11)	74: 74	9:13
9 TSV Wenigenhasungen	(11)	69: 84	8:14
10 TSV Breitenbach 2	(11)	75: 78	7:15
11 TSG Eschenstruth	(11)	66: 89	7:15
12 TTC Mardorf	(11)	36: 99	0:22



"Frankie" Bachmann

Sportvereine sichern kommunale Lebensqualität

Sportvereine sichern Lebensqualität in den Kommunen. Sie bereichern das Leben in Gemeinden und Städten auf vielen Gebieten und entlasten die Kommune von personellen und finanziellen Aufwendungen. Gerade in Zeiten finanzieller Engpässe kann nur durch die flächendeckende, vielseitige und kostengünstige Arbeit der Sportvereine das wachsende Sportbedürfnis der Bevölkerung erfüllt werden. Die Kommunen haben ihrerseits insbesondere durch die Bereitstellung der Infrastruktur wesentlich zur Entwicklung des Sports in den vergangenen Jahrzehnten beigetragen.

Der DSB empfiehlt den Sportvereinen

- ihre kommunalpolitische Rolle für Sport, Kultur, Gesundheit und Soziales selbstbewußt aususchöpfen;
- gemeinsam ihre Interessen gegenüber Politik und Verwaltung abzustimmen, zu wahren und zu bündeln;
- zur Kooperation mit anderen Trägern des organisierten gesellschaftlichen Lebens bereit zu sein;
- die aktuelle finanzielle Lage im kommunalen Haushalt zu berücksichtigen;
- kommunale Fördermittel sparsam und verantwortungsbewußt zu verwenden;
- durch eigene Leistungen zur Kosteneinsparung beizutragen.

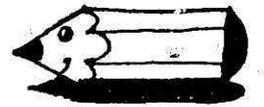
Der DSB forderte deshalb für die Sportvereine von den Kommunen

- die Anerkennung ihrer unaustauschbaren Leistungen für die kommunale Lebensqualität und soziale Daseinsvorsorge;
- eine angemessene und mit anderen Bereichen kommunaler Aufgaben vergleichbare Förderung des Vereinssports;
- die gezielte Förderung insbesondere von Programmen des Sports, die der Jugendpflege, Gesundheitsförderung, Kulturarbeit und Sozialbetreuung dienen;
- die kostenfreie Bereitstellung von Sportanlagen für den regulären Sportbetrieb, insbesondere für den Jugendsport und spezifisch soziale Aufgabenstellungen;
- die bedarfsgerechte Förderung von Bau und Unterhaltung vereinseigener Anlagen;
- Sicherung, Sanierung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Sportstätten.

KURZ ROMAN

Aus der Welt der Arbeit

»Nein«, dachte Lottmann, »davon war im Arbeitsvertrag nicht die Rede! Sowas von einem verlangen, den man als Mechaniker einstellt! Schließlich kenne ich die Frau doch überhaupt nicht! Ob sie nackt ist? Warum kommt sie nicht allein mit ihren Klamotten klar? Wenn's wenigstens eine junge wäre! Eine alte Schachtel wird's sein! Und steckt sie hier in der Werkstatt?«. Ja, solche Gedanken gingen Lottmann durch den Kopf. Und je mehr er darüber nachdachte, desto befremdlicher kam es ihm vor, daß der Chef ganz eindeutig verlangt hatte: »Lottmann, können sie hier bitte mal die Mutter anziehen!«



Übrigens: Am 02. März ist Kommunalwahl

Mein Chef ist völlig unbestechlich. Er nimmt nicht einmal Vernunft an!



SIE HABEN DEN GUTEN GESCHMACK UND WIR DIE PASSENDEN BILDER DAZU

- * hochwertige Drucke passend zur Einrichtung gerahmt
- * große Kunst zu kleinen Preisen
- * alle Stilrichtungen
- * berühmte Maler wie Dali, Chagall, Miro, Picasso, Kandinsky usw.
- * für Wohnung, Büro und Praxis
- * auch als repräsentatives Geschenk
- * unverbindliche Beratung bei Ihnen mit kostenloser Lieferung

Info UNTER
05601 / 89313
RUFEN SIE DOCH EINFACH MAL AN!
das bild W. Rudolph
BAUNATAL . GROßENRIEHE

The Legends in action

Historische Aufnahmen in einmaliger Zusammenstellung/
64 Jahre TT in 50 Minuten, da bleiben Wünsche offen.

Die Idee ist so faszinierend, wie es auch die ersten Bilder sind: *The Legends of Table Tennis* in Aktion, die Größen von einst, zusammengestellt in einem Video. Bob Gusikoff, ein früherer US-Champion, hat jahrelang Wochenschau-Aufnahmen gesammelt, von Weltmeisterschaften und English Open, Raritäten allemal.

Den Jüngeren sind die wenigsten Namen vertraut, den Älteren bietet sich eine bislang einmalige Gelegen-

heit, in Erinnerungen zu schwelgen. Der Bogen in Schwarz-Weiß reicht von Bellak kontra Madjaroglu aus dem Jahr 1931 bis zu Schölers WM-Finale '69 gegen Itoh. Barna, Bergmann (auch gegen Freundorfer, 1950), Vana, Sido, Leach, Satoh, Ogimura, Jung Kuo-tuan, Chuang Tse-tung, dazu Angelica Rozeanu: Sie alle – und viele mehr – dokumentieren Epochen und Entwicklungen unseres Spiels. Die jüngere Vergangenheit wird etwas sprung-

haft abgetan, in Farbe zwar, aber ohne eine olympische Szene.

Wie überhaupt das Video nicht ganz zufriedenstellt. Von kleineren Fehlern abgesehen – Eberhard Schöler war niemals Europameister, leider –, bleiben Wünsche offen: nach mehr Angaben zur Vita der Sportler, nach Interviews mit Zeitzeugen. 50 Minuten für 59 Mark: Tischtennis-Freaks werden ihre Videothek mit *The Legends* bereichern (Verkauf in Deutschland: schöler + micke). ms.

THE ULTIMATE TABLE TENNIS VIDEO!!

LEGENDS OF TABLE TENNIS

1931-1995

64 YEARS OF GREAT CHAMPIONS

★ RARE NEWSREEL FOOTAGE ★ 19 WORLD SINGLES FINALS
★ 20 WORLD CHAMPIONS ★ 7 ENGLISH OPEN FINALS
★ AND MUCH MORE!!

All rights reserved Wild Goose Productions

TISCHTENNIS SHOP GREINER 34281 Gudensberg/Maden Bleichwiesen 20

bei Sport Greiner einkaufen ... da stimmt alles

wir führen das komplette Sport Schreiner Sortiment

TT-Bekleidung, Schuhe, Beläge, Hölzer und Zubehör

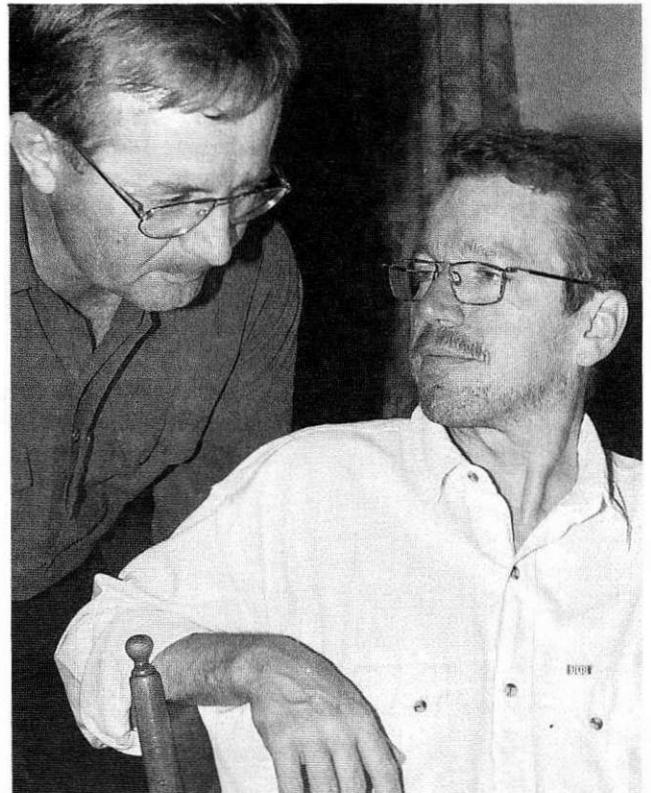
*** BESTELLUNG RUND UM DIE UHR *** SOFORTSERVICE
Telefonische Bestellungen gehen noch am gleichen Tag an Sie.

Der neue Sport Schreiner
Katalog 1996 / 1997 ist da
sicher kostenlos anfordern!

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 16.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 05603-3798 Fax.: 05603-6562

ICH UNTERHIELT in einem Restaurant die Kinder an den Tischen mit dem Modellieren von Ballontieren. Als ich einen kleinen Jungen fragte, was er denn am liebsten hätte – einen Elefanten, eine Giraffe, einen Dinosaurier oder eine Schlange –, meinte er schließlich nach längerem Zögern: „Kann ich nicht einfach Hähnchen haben?“

C. W.



Ihr Ziel ist die gesicherte Geldanlage.

Ihr Vermögensberater kennt alle staatlich überwachten Formen der Geldanlage. Das ist Ihre Sicherheit, innerhalb der vielen Varianten die persönlich beste und passende auszuwählen.

Denn auch die klassischen Formen wie Bankanlagen, Bausparen, Versicherungssparen und Investmentfonds empfehlen sich individuell gesehen unterschiedlich.



Wir sind sicher, daß Sie unsere Art der Vermögensberatung nicht nur interessieren, sondern sogar begeistern wird. Einen Termin mit Ihrem Vermögensberater können Sie jederzeit brieflich, telefonisch oder auch per Telefax vereinbaren. Ganz individuell und sogar bei Ihnen Zuhause. Bis dahin begleiten Sie unsere besten Wünsche für Sie und Ihre Familie. ■



DEUTSCHE
VERMÖGENSBERATUNG

Direktion
für Deutsche
Vermögensberatung

Thomas Kirchof,
Frankfurter Straße 239
34134 Kassel

Telefon (0561) 9428720
Telefax (0561) 9428730

2. Herrenmannschaft

Bezirksklasse

Freitag 15.11.96 Bericht: Erwin Hartmann
FSV Bergshausen 1. - GSV 2. 9:7
Im Spiel Vorletzter gegen Drittlezter rechneten wir uns einiges aus. Wir mußten Arne Krug durch Klaus Trott ersetzen. Vielen Dank, Klaus.

Nach Siegen von A. Talmon/Mihr und HK Talmon/Dockendorf führten wir nach den Doppeln 2:1. Bis zur Halbzeit konnten wir nach weiteren Siegen von A. Talmon, HK Talmon und K. Trott eine 5:4 Führung behaupten. In der zweiten Runde konnten leider nur noch E. Hartmann und K. Trott punkten. Mit etwas mehr Glück war sicherlich etwas mehr drin. Ich glaube, daß beide Mannschaften am Ende der Serie ganz unten in der Tabelle zu finden sind.

Freitag 22.11.96 Bericht: Hans-Kurt Talmon
GSV 2. - TSG Sandershausen 2. 5:9
Im Spiel der Zweiten gegen die Sandershäuser gab es eine enttäuschende 5:9 Niederlage. Mit ein wenig mehr Glück wäre ein Unentschieden drin gewesen. Nach den Doppeln stand es 1:2. Andre/Matthias konnten sich 2:1 durchsetzen, aber Arne/Erwin (1:2) und HK/Jörg (0:2) konnten nicht nachziehen. Die restlichen Punkte wurden durch Andre 2, Matthias und Arne beigesteuert. Knackpunkt war das Spiel HK gegen Peplies, das unglücklich 20:22, 21:23 endete. Im Spiel gegen Scholz knickte HK nach ausgeglichenerem Spiel um und mußte verletz aufgeben. Ein besonderes Lob geht diesmal an Andre, der zeitweise (!) Super-TT spielte.

Bilanzen

Andre Talmon	9:11	+16
Matthias Mihr	4:14	-2
Arne Krug	5:8	+2
Erwin Hartmann	4:9	-1
Hans-Kurt Talmon	4:12	-9
Jörg Dockendorf	3:8	-9
Mihr/A. Talmon	5:7	
Hartmann/Krug	2:4	
Dockendorf/Talmon	2:6	

Bezirksklasse Gruppe 4

1 OSC Vellmar 2	(11)	91: 57	19: 3
2 TSG Wellerode 1	(11)	94: 50	18: 4
3 TTC Kassel 1	(11)	89: 58	18: 4
4 FSK Lohfelden 2	(11)	92: 52	17: 5
5 TSV Heiligensrode 2	(11)	78: 70	14: 9
6 FTSV Heckerhausen 1	(11)	75: 83	10:12
7 TSG Sandershausen 2	(11)	72: 86	9:13
8 FSK Vollmarshausen 2	(11)	71: 79	8:14
9 Tuspo Walden 2	(11)	54: 83	6:16
10 TSV Oberkaufungen 1	(11)	69: 91	5:17
11 FSV Bergshausen 1	(11)	68: 94	5:17
12 GSV Eintr. Baunatal 1	(11)	45: 95	3:19

Unser Chef will den Umsatz ankurbeln. Bei uns erhöhte er nur die Drehzahl

3. Herrenmannschaft

1. Kreisklasse

Donnerstag 28.11.96 Bericht: Klaus Trott
GSV 3. - FTSV Heckerhausen 3. 9:4
Im vorletzten Spiel der Vorserie hatten wir eigentlich nur eine Pflichtübung zu erledigen. Für H. Lange spielte diesmal U. Gottschalk. Im Doppel konnte Uli mit Bernd, der noch zu einem Geburtstag mußte, im 3. Satz eine 15:12 Führung leider nicht nutzen und verlor -18. Ich selbst mußte im achten Spiel mit dem achten Partner Doppel spielen. Ich glaube, das ist auch ein Rekord. Die 9 Punkte erspielten die Doppel Markert/Trott sowie Weber/Hansen. In den Einzeln kamen die Punkte von Hempel 1, Markert 2, Trott 2 und Weber 2. Nächste Woche ist das letzte Spiel der Vorserie gegen Phönix. Es wird spannend, denn beide Mannschaften haben 15:5 Punkte und liegen in der Tabelle vorne mit Heiligenrode.

Donnerstag 05.12.96 Bericht: Klaus Trott
GSV 3. - PSV Phönix Kassel 4. 8:8
In diesem sogenannten Spitzenspiel führten wir nach den Doppeln 3:0. Sieg von Hempel, Niederlage von Markert (4:1). Siege von Weber und Trott (6:1). Hinten spielte bei Phönix Unruhe Ersatz und er war für Volker und Heinrich eine Nummer zu groß. Heinrich gewann gegen Diener, Volker verlor gegen Unruhe (7:2). Danach drei Niederlagen von Hempel, Markert und Trott (7:5). Kurt gewann dann glatt 2:0 zur 8:5 Führung. Volker führte gegen Diener im 3. Satz 15:10 und verlor leider mit -19. Heinrich ohne Chance gegen Unruhe und es stand 8:7. Das Schlußdoppel war leider ebenfalls eine klare Angelegenheit. Endstand 8:8. Das ergibt für die Vorserie 16:6 Punkte.

Bilanzen

Bernd Hempel	6:14	+4
Gerhard Markert	10:6	+24
Klaus Trott	12:6	+22
Kurt Weber	16:6	+26
Volker Hansen	7:8	0
Heinrich Lange	7:3	+9
Weber/Hansen	7:2	
Trott/Lange	3:2	

1. Kreisklasse Gruppe 2

1 TUSPO NIEDERK.	1	(11)	89: 52	18: 4
2 TSV HEILIGENRODE	5	(11)	89: 54	18: 4
3 GSV EINTR. BUN.	3	(11)	91: 66	16: 6
4 PSV PHÖNIX KAS.	4	(11)	88: 60	14: 8
5 PSV GRÜN-WEIß	1	(11)	85: 70	13: 9
6 TSG KATZENBACH	1	(11)	81: 71	13: 9
7 TSV OBERKAUFUNGEN	1	(11)	70: 75	10:12
8 TSG ESCHENSTROTH	3	(11)	66: 76	9:13
9 TSV OBERKAUFUNGEN	2	(11)	71: 82	9:13
10 FTSV HECKERHAUSEN	3	(11)	51: 85	6:16
11 FSV BERGSHAUSEN	2	(11)	54: 89	5:17
12 ESV BAHNATAL	2	(11)	43: 98	1:21

4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Freitag 29.11.96 Bericht: Matthias Engel
GSV 4. - FSK Lohfelden 4. 1:9
Gegen die Favoriten spielen wir zur Zeit immer recht locker auf, die Vier-Punkte-Spiele nehmen wir jedoch sichtlich ernster. Trotz Schnee und Eis kam der Gast in starker Besetzung. Wir hatten mit M. Gibhardt und W. Rudolph für K. Guth und T. Maxara (beide gesundheitlich lädiert) eh schon zwei Mann Ersatz (Dank an euch beide), und mußten überdies den schneebedingten Ausfall von R. Weber hinnehmen. Er kam aus Vellmar nicht weg, so daß wir mit fünf Mann auflaufen mußten.

Die Geschichte des Spiels ist schnell erzählt, Mengel/Nobu erkämpften einen Zähler im Eingangsdoppel, Jens hatte die Nr. 4, Böttiger, fast auf der Schippe und Mengel lieferte sich ein sehenswertes Duell mit Krieschbach, der sichtlich erleichtert den neunten Punkt setzte. Von 19 Sätzen gewann Lohfelden neunmal knapper als 21:17.

Montag 02.12.96 Bericht: Reinhard Weber
SV Nordshausen 1. - GSV 4. 9:0
Viel gibt es von diesem Spiel nicht zu berichten. Lediglich, daß wir um 22 Uhr schon wieder zu Hause waren. Gegen die erste Mannschaft von Nordshausen hatten wir heute keine Chance. Hier sei unseren Ersatzleuten Uli Gottschalk und Matthias Schade zunächst gedankt. Einen Satzgewinn verzeichneten lediglich Jens und Reinhard. Wir sollten diesen dicken Brocken schnell verdauen und uns nun voll auf unser letztes Vorrundenspiel gegen Oberkaufungen konzentrieren.

Nikolausabend 96 Bericht: N. Buntenbruch
GSV 4. - TSV Oberkaufungen 3. 9:3
In dem wohl schönsten TT-Spiel meiner nicht gerade kurzen TT-Karriere besiegten wir die 3. aus Oberkaufungen klar mit 9:3. Wie kam es dazu?
Schon vor Beginn der Serie wußten wir, daß unsere Nr. 3, T. Maxara, heute nicht spielen konnte. Als J. Hansen 3-4 Wochen vor Termin dieser Abend auch sehr ungelegen kam, und Nobu und K. Guth gern an einer Veranstaltung der GCG teilnehmen wollten, versuchte ich, das Spiel auf ein anderes Datum zu verlegen. Der MF aus Okau war auch bereit, sich darum zu kümmern. Als er jedoch seine Kollegen fragte, bekam er zur Antwort: "Wir wollen nicht verlegen!" Nicht etwa, sie können nicht, sie wollten einfach nicht verlegen. Daraufhin waren wir so gereizt, daß wir alle Hebel in Bewegung setzten, um dennoch in Bestbesetzung anzutreten. Letztendlich fehlte dann nur Thomas, für den mit H. Wagner ein starker Ersatzmann einsprang (Helmut, wir danken dir).

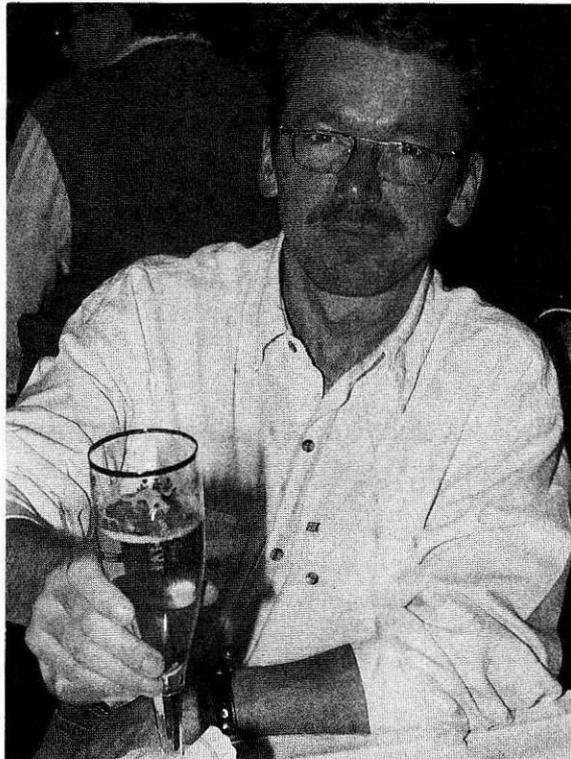
Wir waren alle heiß auf das Spiel. Einige stärkten ihr Selbstvertrauen vorher noch auf dem Großenritter Nikolausabend, andere waren mit einer Nikolausmütze aufgelaufen. Als pünktlich zu Spielbeginn von Okau nur 3 Spieler anwesend waren, war das für uns natürlich kein Grund, mit der Begrüßung noch auf deren Eintreffen zu warten.

Als diese dann eine Minute nach 19 Uhr 30 kamen, und einer fragte, ob er noch ein paar Schläge zum Einspielen machen könnte, reichte ein ganz kleines Kopfschütteln, um zu zeigen, daß wir das nicht wollten. Die innere Spannung war jetzt auf dem Höhepunkt. Motiviert bis in die äußerste Haarspitze nahm das Spiel dann seinen einmaligen Verlauf:

Alle 3 Doppel wurden klar gewonnen, wobei Mengel und ich der Nr. 1+2 nicht die Spur einer Chance ließen (10, 15), unsere beste Saisonleistung. In den Einzeln ließ die Motivation aller 6 Spieler natürlich nicht nach, und so konnten selbst fast alle knappen Sätze für uns entschieden werden, was in der Vergangenheit doch sehr oft umgekehrt war. Lediglich der MF von Okau war in den Einzeln heute nicht zu bezwingen und nur Mengel konnte einen Satz knapp gestalten. Den 3. Punkt gab nach schwerem Kampf leider Helmut ab, der gegen seinen Gegner nicht die richtige Waffe finden konnte. Die 6 Einzelpunkte zu diesem grandiosen Erfolg holten Matthias, Klaus, Reinhard und Jens (je 1x), sowie ich (zum ersten mal an 3 spielend) konnte erstmals in der Vorrunde beide Spiele gewinnen.

Die Atmosphäre war zwar sehr gespannt, aber es fand nicht die kleinste Unsportlichkeit statt, was ich den Kaufungern hoch anrechne, da sie ja genau wußten und dies natürlich auch merkten, warum wir heute so heiß waren.

Fazit: In der Rückrunde, die wir hoffentlich mit den gleichen Spielern bestreiten können (siehe 3. Mannschaft), müssen wir in den Spielen gegen alle Mitkonkurrenten genauso motiviert an den Tisch gehen wie heute. Dann brauchen wir keine Bange **zu haben. den Klassenerhalt zu schaffen.**



Prost auf dieses Spiel: Norbert Buntenbruch

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

07.02. Matthias Fanasch

12.02. Arnd Gottschalk

12.02. Marlis Gottschalk

12.02. Sören Trott

13.02. Wolfgang Lattemann

15.02. Birgit Tonn

17.02. Arne Krug

17.02. Linus Wolf

18.02. Peter Gessner

24.02. Alexander Eckhardt

Eine Bekanntschaft,
eingeleitet durch ein
Kompliment,
wird in Freundschaft
münden:
Sie hat auf die richtige Art
begonnen.

Oscar Wilde

NAMEN UND NOTIZEN

Die Spielerpässe werden bekanntlich nicht mehr benötigt und wurden durch die Mannschaftsführer als Souvenir an die Inhaber weitergeleitet.

DER KREIS GREIFT DURCH: Mit Beginn der Rückrunde werden alle nicht an den Pressewart übermittelten Ergebnisse automatisch eine Bestrafung nach sich ziehen. Die Höhe der Strafe wird mit ca. DM 25.-- pro Begegnung angegeben. Sonntagabend 18 Uhr ist jeweils Durchsageschluß und gilt für die Kreisliga bis zur 3. Kreisklasse. Ziel ist nach Stellungnahme der Pressewarte Klaus Vater und Stefan Berndt die bessere Darstellung in der HNA. Stellt sich nur noch die Frage, ob die HNA für jede falsche Tabelle ebenfalls DM 25.-- an den Kreisvorstand zahlt.

Im Interesse der Sicherheit: Bitte schließt beim Wegfahren der transportablen Platten die Plattensicherung, um ein Herunterfallen der Tische zu vermeiden. In der Langenbergschule wurden wiederholt offene Plattensicherungen ausgemacht.

Jubiläum Nr. 1: Vor genau 25 Jahren wurde das TT-Echo Nr. 1 durch Albu herausgegeben. Damals noch unter dem Titel "Mitteilungsblatt der TT-Abteilung".

Jubiläum Nr. 2: Mit der vorliegenden Nummer 296 liefert Mengel seine 50. Echo-Ausgabe ab.

Sportfreund Wilfried Törner schrieb neben Weihnachtsgrüßen folgende Zeilen an die Echo-Redaktion: Ich möchte dir nur kurz mitteilen, daß ich bei der Lotto-Zusatzzahl ab 01. Januar 1997 nicht mehr mitspiele. Meinen Zahlen waren die 7 - 18 - 43. Bitte sei so gut und sage dem Verantwortlichen, daß er mir noch mitteilen soll, was ich an Restgeld überweisen muß. Die Kosten für das TT-Echo kannst du dir ab 1997 auch sparen. Da ich schon lange nicht mehr in Großenritte war, fehlt mir ganz einfach die Bindung zum Verein und den Freunden. Die Zeit, wo Albu und Anne noch da waren, ist leider vorbei. Ich hoffe, daß du das verstehst. Mengel reichte mit der neuesten Echo-Ausgabe Grüße nach Fronhausen zurück.

Mengel im Glück: Erstmals auf der Kreisterminsitzung in Hoof während des Elgershäuser TT-Turniers dabei, griff er in die Lostrommel und zog den Hauptpreis, einen Trainingsanzug.

4. Herrenmannschaft / Halbzeitbericht

Betrachtet man die Halbzeittabelle, glaube ich, daß wir gegen alle Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt punkten konnten (außer OSC Vellmar). Hier haben wir in der Rückrunde noch was gut zu machen. Wenn wir dann gegen all die anderen den gleichen Spielausgang haben sollten, würden wir die Spielserie mit 18 Punkten abschliessen können, was den sicheren Klassenerhalt zur Folge haben wird.

Es sei mir an dieser Stelle meine subjektive Meinung zu der Leistung der einzelnen Mannschaftskameraden in der Vorrunde gestattet:

Matthias mit einer Leistungszahl von +11 spielte, was man von ihm erarten konnte. Besonders erfreulich, daß er nicht ein Spiel fehlte, daß er auch manchmal mit Schmerzen spielend zum Wohle der Mannschaft nie fehlte und unser bester Spieler war.

Klaus (+10) kam nicht ganz so gut aus den Startlöchern, aber spätestens nach seiner guten Leistung im Pokalspiel fand er sein Selbstvertrauen wieder und konnte am Ende doch noch einen gute Vorrunde hinlegen.

Thomas konnte leider nicht an seine Leistungen der letzten Spielserie anknüpfen (-4). Mit ein bisschen Training könnte er, wie viele Spieler im gesamten Verein, seine Leistung natürlich wieder steigern, um an alte Tage anzuknüpfen.

Norbert: Meine Leistung sollen andere beurteilen, jedoch mit einer Leistungszahl von +11 bin ich selbst nicht ganz zufrieden und weiß, daß ich mehr kann, was ich in der Rückrunde versuchen werde.

Reinhard spielte im großen und ganzen, daß was er kann, und sollte mit einer Leistungszahl von +9 zufrieden sein. Mit ein bisschen mehr Glück (gilt für alle Spieler), hätten mehr als 7:7 Spiele herauspringen können.

Jens war für mich die positive Überraschung. Von allen in den letzten Jahren in die Kreisklasse hochgekommenen Spielern, konnte er als erster die in ihn gesetzten Erwartungen nicht nur erreichen, sondern mit 7:5 Spielen sogar übertreffen (+10). Wir halten es für die Mannschaft sowie für seine weitere Entwicklung für richtig, ihn von 6 an 4 zu setzen. Bravo, Jens. Das sportliche Ziel der Mannschaft ist schon in meinem letzten Bericht erwähnt, und es bleibt mir nur, mich bei allen Spielern für ihren Einsatz und Unterstützung bei der Mannschaftsführertätigkeit zu danken. Nobu

Jungs, wir sind ein tolles Team!

1. Kreisklasse Gruppe 1

1	SV NORDSHAUSEN	1	(11)	98:	46	21:	1
2	TSV ROTHWESTEN	1	(11)	93:	51	17:	5
3	TSG WELLERODE	2	(11)	89:	58	17:	5
4	FSK LOHPFELDEN	4	(11)	88:	62	17:	5
5	KSV BAUNATAL	1	(11)	85:	67	14:	8
6	FT NIEDERWEHREN	3	(11)	89:	62	13:	9
7	TSG SANDERSHAUSEN	4	(11)	67:	79	9:	13
8	GSV EINTR. BAUNA	4	(11)	61:	81	8:	14
9	TSV OBERKAUFUNGEN	3	(11)	60:	83	6:	16
10	TTC ELGERSHAUSEN	2	(11)	47:	88	5:	17
11	OSC VELLMAR	4	(11)	64:	95	4:	18
12	TTC KASSEL	2	(11)	29:	98	1:	21

INGE HEINZE

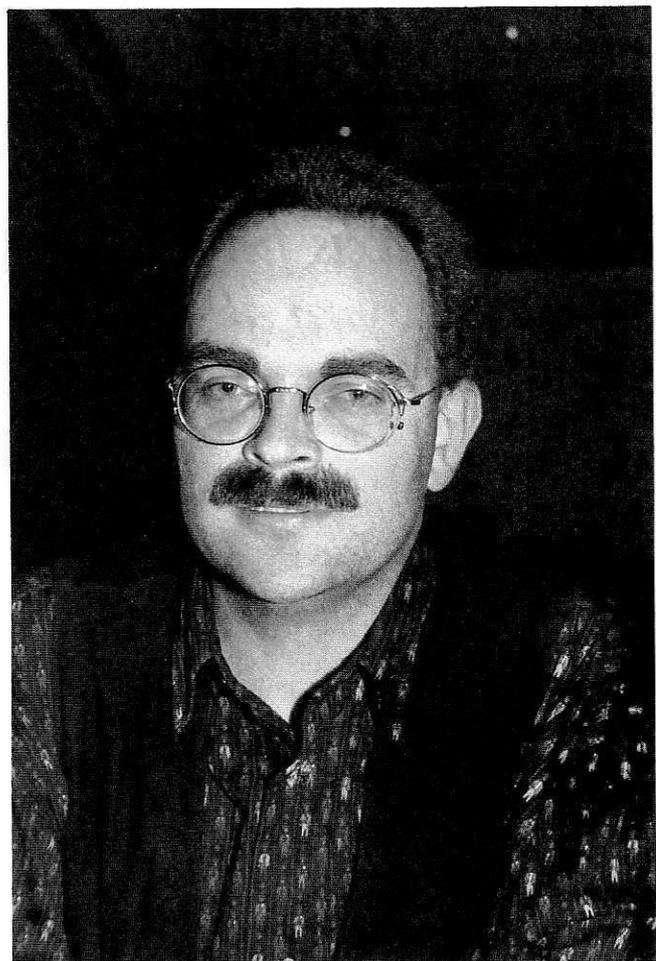
Wäsche und Mode

wo?



Die schönsten Wäsche-Ideen
haben eine Adresse:

34225 BAUNATAL · MARKTPLATZ 12
TEL.: 05 61 / 49 30 97



Mengel freut sich über die Vorrunde

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Donnerstag 21.11.96 Bericht: M. Gibhardt
 GSV 5. - Tuspo Niedervellmar 3. 3:9
 Im vorletzten Spiel der Vorrunde mußten wir gegen die 3. Mannschaft aus Niedervellmar antreten. Uns war aufgrund der Tabelle bekannt, daß Vellmar im oberen Drittel steht und bisher kaum Spiele verloren hatte. Das Spiel selbst begann mit ca. 20minütiger Verspätung, da die Kollegen aus Vellmar nach eigenen Angaben über eine halbe Stunde die Turnhalle gesucht hatten. Dies obwohl einige Anwohner gefragt worden wären, die aber allesamt ebenfalls keine Ahnung gehabt hätten!!!! Da liegt die Vermutung nahe, daß Großenritte wohl nur noch aus Zugereisten bewohnt ist, die bestenfalls wissen, wo es Richtung Kassel geht ...???? Doch Scherz beiseite. Dies war nicht das erste mal, daß Mannschaften in der Dunkelheit die überhaupt nicht ausgeschilderte Langenbergschule gesucht haben. Es wäre langsam an der Zeit, sich hierüber einma! Gedanken zu machen und Abhilfe zu schaffen. Sofern die Stadt nicht in der Lage ist ein entsprechendes Hinweisschild aufzustellen, ist mein Vorschlag, evtl. allen gegnerischen Mannschaften auf der MF-Sitzung zu Serienbeginn eine Fotokopie des Ortsplans zu überreichen. Dies wäre sogar für alle Vereine eine Überlegung wert, zumal dann jeder Verein in der Lage wäre, das oftmals nervige Suchen nach den Turnhallen zu vermeiden.

Doch jetzt zum eigentlichen Zweck des Berichts, nämlich dem Match gegen Niedervellmar, die natürlich, wie die mesiten unserer Gegner, mit voller Kapelle antraten. Wir mußten leider Urlauber U. Gottschalk durch T. Fischer ersetzen, der seine Sache aber sehr gut machte, danke Thomas!
 Nach dem Verlust aller drei Doppel waren wir schon von der Spielstärke unseres Gegners beeindruckt. Anschließend konnten lediglich Master Eskuche, H. Wagner und T. Fischer ihre Einzel gewinnen, alle anderen gingen leer aus, so daß dieses Spiel trotz verspätetem Beginn schnell zuende war.

Freitag 22.11.96 Bericht: Helmut Wagner
 OSC Vellmar 5. - GSV 5. 8:8
 Zum letzten Vorrundenspiel gegen die 2 Punkte vor uns platzierten Vellmarer fuhren wir mit gemischten Gefühlen - MF Uli befand sich im Kurzurlaub auf Malta und auch Marc, unsere Nr. 1, war verhindert -, hofften aber dennoch auf ein Erfolgserlebnis. Beide wurden ersetzt durch S. Fanasch und G. Schröder, vielen Dank.
 Guter Start in den Doppeln: Schade/Gibhardt mußten sich zwar geschlagen geben, doch Eskuche/Wagner und Fanasch/Schröder konnten jeweils knapp im 3. Satz gewinnen. M. Schade mußte nach vorne rücken und gewann nach tollem Spiel etwas überraschend gegen den starken Scheffer im 3. Satz 22:20. Die Vellmarer schienen geschockt, denn wir zogen auf 6:2 davon. Nur Gerhard und Siggie im letzten Einzel des 1. Durchgangs gegen den kurzfristig eingesprungenen

Kämpfer Hartge mußten sich geschlagen geben. Dieser Sieg motivierte die Gastgeber, die nun die Partie umdrehen und ihrerseits drei Spiele knapp im 3. Satz entscheiden konnten. Spielstand 7:8.
 Das Schlußdoppel Schönefeld/Henke gegen Eskuche/Wagner mußte nun das Match entscheiden. Der Verlauf war wechselhaft wie das ganze Spiel: 1. Satz klar für die Eintracht, 2. Satz deutlich für Vellmar. Im 3. Satz konnten wir am Ende mit dem erforderlichen Quentchen Glück mit +18 das Unentschieden retten. Letztendlich ein gerechtes Ergebnis, 22:20 Sätze sprechen für sich. Es war nun 23 Uhr 45, nach 3 3/4 Stunden Spieldauer mußten wir uns sputen, um in Großenritte noch zum wohlverdienten Gläschen Bier zu kommen.

2. Kreisklasse Gruppe 1

1 SV Helsa 1	(11)	95: 52	18: 4
2 TuS Niedervellmar 3	(11)	90: 54	18: 4
3 TSV Ihringshausen 3	(11)	89: 53	15: 7
4 FSK Vollmarshausen 4	(11)	84: 71	15: 7
5 TSV Bergshausen 3	(11)	88: 78	13: 9
6 OSC Vellmar 5	(11)	78: 67	12:10
7 BSC Landwehrhagen 2	(11)	80: 76	12:10
8 SVH Kassel 2	(11)	66: 72	11:11
9 GSV Eintr.Baunatal 5	(11)	72: 85	9:13
10 PSG Wellerode 3	(11)	65: 82	6:16
11 SVV Ahnatal 3	(11)	40: 93	2:20
12 Tu.Niederkaufungen 3	(11)	34: 98	1:21

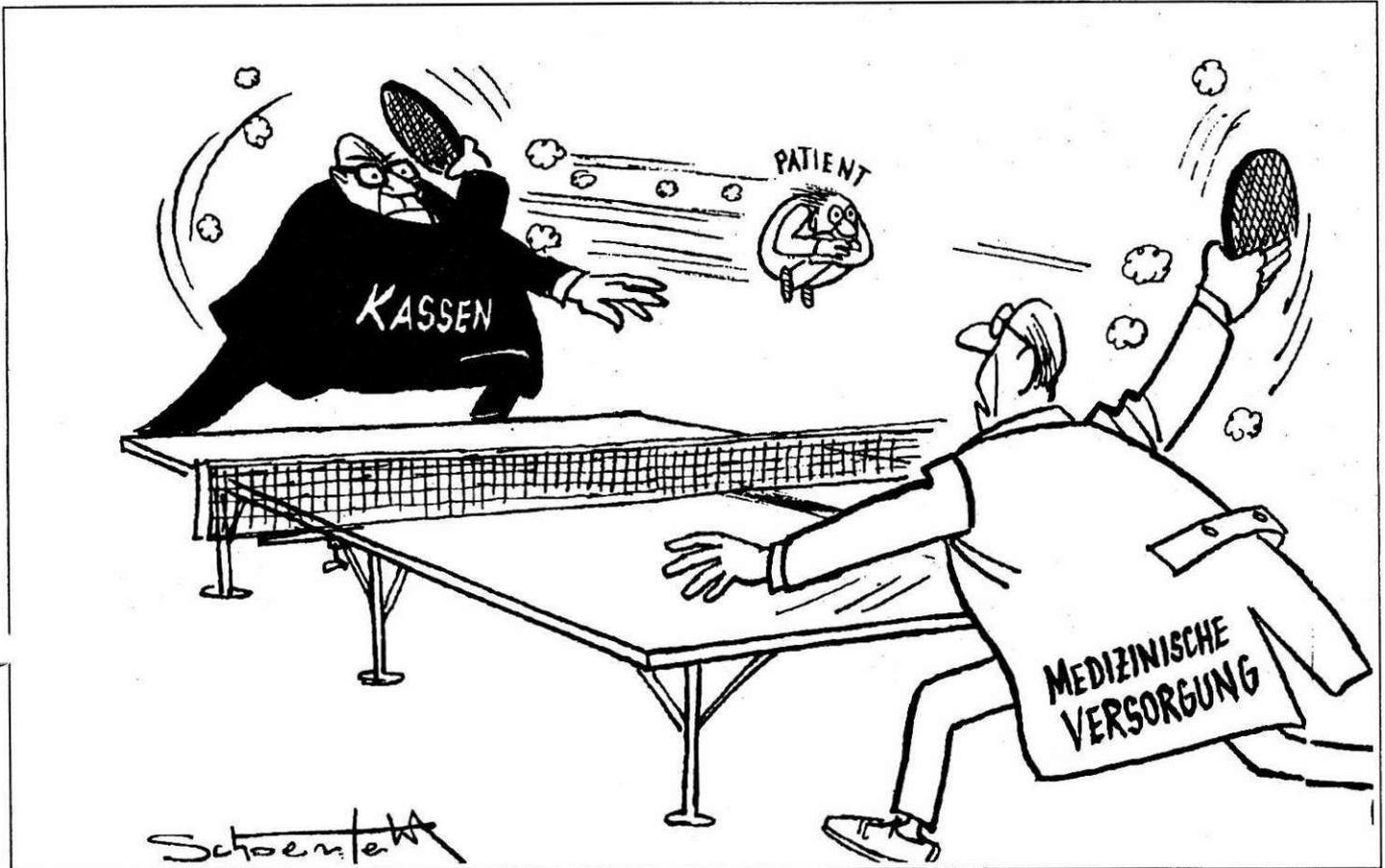
Bilanzen

Marc Cammann	2:16	-10
Gerhard Eskuche	5:14	+1
Matthias Schade	6:12	+1
Manfred Gibhardt	7:8	+6
Helmut Wagner	15:4	+25
Ulrich Gottschalk	9:5	+8
Schade/Gottschalk	5:2	
Eskuche/Wagner	8:6	



Die Wagner's

Tischtennis im Zeichen der "Gesundheits"reform



Pingpong

(Karikatur: Schoenefeld)

Skat/Rommee 1996

Leider konnte im Gegensatz zum vorigen Jahr nur eine sehr mäßige Beteiligung verzeichnet werden, was wohl nicht zuletzt auf den ungünstigen Termin am Sonntag zurückzuführen ist. Das Skat-Teilnehmerfeld von 14 Zockern wurde mit zwei Damen auf ein 16er-Feld aufgestockt. Die Rommee-Damen spielten als Quartett.

SKAT

- | | |
|----------------------|-------------|
| 1. Peter Gessner | 2647 Punkte |
| 2. Siegfried Fanasch | 1671 Punkte |
| 3. Jörg Bachmann | 1609 Punkte |
| 4. Heinrich Lange | 1495 Punkte |
| 5. Herbert Dorschner | 1481 Punkte |

ROMMEE

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Uschi Crede | 425 Punkte |
| 2. Gabi Fuchs | 581 Punkte |
| 3. Edith Dorschner | 691 Punkte |
| 4. Minna Köhler | 1068 Punkte |

Herzlichen Glückwunsch allen, die einen der Preise ergattern konnten.

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

wo?



Die Adresse für aufregend schöne Nachtwäsche.

34225 BAUNATAL · MARKTPLATZ 12
TEL.: 05 61 / 49 30 97

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Montag 04.11.96 Bericht: Wilfried Rudolph
 GSV 6. - TSV Wolfsanger 2. 8:8
 Von den Gästen aus Kassel hatten wir schon etwas
 Gegenwehr erwartet und es wurde dann auch ein
 unterhaltsamer Abend. Die Doppel konnten
 Schramm/Hempel und Rudolph/Becker in eine
 kleine Führung umsetzen und die Einzel teilten wir
 uns dann freundschaftlich zum Zwischenstand von
 8:7. Das Schlußdoppel konnten Alex/Pit gegen
 Eberhardt/Hanzl allerdings nicht gewinnen, denn
 Kollege Hanzl schoß im 3. Satz ein Feuerwerk ab
 und wir mußten uns mit dem Remis zufrieden
 geben. Einzelpunkte: Rudolph, Draizi, Schramm 2,
 Becker, Hempel.

Donnerstag 07.11.96 Bericht: W. Rudolph
 GSV 6. - TSG Wattenbach 2. 9:7
 Drei Tage später gegen die Söhrewälder ging es
 wieder über die volle Distanz, aber diesmal gab es
 die maximale Punktzahl. Zum Auftakt konnte allein
 das Doppel Rudolph/Becker den Gästen zeigen, wer
 der Herr im Hause ist und das Spitzendoppel
 Schramm/Hempel machte erst zum Schluß Dampf
 und den Sieg perfekt. Dazwischen lagen Siege von
 Rudolph, Draizi, Schramm, Becker + Hempel je 2.

Samstag 23.11.96 Bericht: W. Rudolph
 SV Helsa 2. - GSV 6. 9:3
 Gegen diesen Gegner hatten wir einen, wenn auch
 nicht klaren, Sieg eingeplant, aber es sollte anders
 kommen: Die Doppel gingen mit nur einem
 Satzgewinn an die Gastgeber und die Soli konnten
 bis auf die Erfolge von Rudolph, Schramm und
 Becker ebenfalls abgebucht werden. Diese
 Mannschaft ist nicht unbedingt besser, aber ihre
 Spielanlage liegt uns nicht.
 POKAL SV Helsa 2. - GSV 6. 4:0
 Anschließend brachte die zweite Pokalrunde eine
 ebenso deprimierende Schlappe (nur ein
 Satzgewinn von Schramm) und HW, Pit mit Junior
 und unser "Edelfan" Wampi traten vorzeitig die
 Heimreise an, während der rest der Truppe sich den
 Frust mit einer Mafiatorte runterspülte.

Donnerstag 28.11.96 Bericht: na wer schon?
 GSV 6. - OSC Vellmar 6. 3:9
 Den Stammlern schon bekannt:
 Doppelschweecccccccc ohne Ende! Dann die
 folgenden vier Einzel auch um die Ecke und nur
 Rudolph, Draizi und Becker konnten das
 Endergebnis etwas freundlicher gestalten.
 Allerdings kam dieser Gegner als souveräner
 Spitzenreiter zu uns und wir hatten uns auch nicht
 allzuviel ausgerechnet, hätten aber doch den ein
 oder anderen Punkt mehr holen können.
 Die Vorrunde ist (Cola) rum, wir stehen mit 10:12
 Punkten in der Mitte und werden in der Rückrunde
 mit einer neuen Doppelaufstellung versuchen, die 3.
 KK aufzumischen.

Bilanzen

Wilfried Rudolph	10:11	+19
Karim Draizi	8:11	+13
Bastian Fuchs	3:14	-8
Alexander Schramm	9:6	+12
Hans-Werner Becker	10:2	+17
Peter Hempel	7:5	+4
Hans-Joachim Horn	3:2	+2
12 Doppel	11:24	

3. Kreisklasse Gruppe 2

1 TSV Heiligenrode 6	(11)	93: 43	19: 3
2 FSK Lohfelden 5	(11)	90: 48	18: 4
3 OSC Vellmar 6	(11)	92: 57	18: 4
4 TSV Wolfsanger 2	(11)	89: 63	16: 6
5 TuS Waldau 5	(11)	82: 77	13: 9
6 BSC Landwehrhagen 3	(11)	80: 66	11: 11
7 TSG Wattenbach 2	(11)	79: 76	10: 12
8 GSV Eintr. Bammatal 6	(11)	63: 75	10: 12
9 SV Helsa 2	(11)	65: 79	9: 13
10 TSV Oberkaufungen 4	(11)	60: 86	6: 16
11 KSV Bammatal 4	(11)	29: 96	2: 20
12 TV Simmershausen 2	(11)	43: 99	0: 22
13 TuS Heimbressen 3	(8)		zurückgezogen



Peter Hempel, 6. Mannschaft

In pechschwarzer Nacht entdeckt der
 Kommandant plötzlich ein Licht, das auf
 Kollisionskurs direkt auf sein Schiff zu-
 kommt.

Er funkt: „Ändern Sie Ihren Kurs zehn
 Grad nach Steuerbord.“

Das Licht signalisiert zurück: „Ändern
 Sie doch Ihren Kurs zehn Grad nach Steu-
 erbord.“

Ärgerlich erwidert der Kommandant:
 „Ich bin Kapitän zur See! Ändern Sie
 Ihren Kurs!“

„Ich bin Leichtmatrose“, kommt prompt
 als Antwort. „Ändern Sie besser Ihren
 Kurs!“

Der Kapitän, tobend vor Wut: „Ich bin
 ein Schlachtschiff! Ich ändere den Kurs
 nicht!“

Darauf ein letztes Signal: „Ich bin ein
 Leuchtturm. Over.“ Dan Bell



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

26. Januar 1997

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Gründer: Albert Buntenbruch †
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedensteinerstr. 30
34225 Baunatal-Großenritte
Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben:
Matthias Engel

Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.-
Bei Postversand zuzüglich Porto

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



Privat- und
Geschäftsdrucksachen,
Bücher, Zeitschriften,
Prospekte, Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung



hessen-druck

Offsetdruck · Satz- und Reprotechnik

Kupferstraße 1
34225 Baunatal-Rengershausen
Telefon (05 61) 49 20 95
Telefax (05 61) 49 20 96

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

Rückstufung in der Haftpflichtversicherung durch Unfall für den Betrieb

Benutzt ein Arbeitnehmer zur Erledigung arbeitsvertraglicher Verrichtungen seinen privaten Pkw und zahlt der Arbeitgeber ihm die nach Steuerrecht anerkannte Kilometerpauschale, so hat der Arbeitgeber für die Kosten der Rückstufung in der Haftpflichtversicherung, die durch einen bei der Arbeitsverrichtung eingetretenen Unfall verursacht worden ist, nur einzutreten, wenn dies zwischen den Arbeitsvertragsparteien vereinbart worden ist.

Haben die Parteien eine Kilometerpauschale vereinbart und war der Arbeitnehmer in der Auswahl seines Pkw frei, so ist im Zweifel anzunehmen, daß mit der Zahlung der Kilometerpauschale auch Rückstufungserhöhungen in der Haftpflichtversicherung abgegolten sind.

BAG, Urteil v. 30. 4. 1992
- 8 AZR 409/91 -

Rechtsposition beim Gebrauchtwagenkauf

Die Rechtsprechung erkennt zwar an, daß der Gebrauchtwagenhändler die Gewährleistungshaftung für Mängel ausschließen kann. Doch der Käufer kann seine Position dadurch erheblich verbessern, indem er sich bestimmte Eigenschaften des Fahrzeugs schriftlich zusichern läßt. Es kommt allerdings auf möglichst präzise Angaben an. „Laut Tachometer“ reicht im Zweifelsfall nicht, wenn es auf die wirkliche Laufleistung des Wagens ankommt. „Unfallfreiheit“ muß uneingeschränkt zugesichert sein, wenn die Aussage einen Sinn haben soll, also nicht „laut Vorbesitzer“.

Die Rechtsprechung stellt inzwischen immer schärfere Anforderungen an die „Offenbarungspflichten“ des Verkäufers, so daß zumindest der gewerbliche Kfz-Händler arglistig handelt, wenn er den Käufer nicht unaufgefordert über das gesamte Ausmaß eines Unfallschadens und die vorgenommene Reparatur informiert.

Nach einer Fahrtzeit von einer Stunde und 15 Minuten am Steuer eingnickt

Ein Autofahrer schlief nach einer Fahrtzeit von einer Stunde und 15 Minuten am Steuer ein und verursachte einen Unfall. Die Kaskoversicherung verweigerte die Schadensregulierung und vertrat die Auffassung, der Fahrer habe grob fahrlässig gehandelt.

Diese Auffassung hat das OLG Frankfurt/M. geteilt: Die Richter waren davon überzeugt, daß sich der Fahrer des Fahrzeugs über sich ihm aufdrängende Bedenken gegen eine Fahrtüchtigkeit hinweggesetzt hat, indem er trotz deutlicher Anzeichen der Übermüdung weitergefahren ist. Wörtlich der Richter: „Gerade der Umstand, daß der Fahrer nach einer relativ kurzen Fahrtzeit auf einer ihm unbekanntem Strecke nur zwei Stunden nach dem Aufstehen am Morgen am Steuer seines Fahrzeugs eingnickt ist, beweist jedoch, daß er sich bereits bei Fahrtantritt in schlechter körperlicher Verfassung befunden haben muß. Für ihn hätte daher in besonderem Maße Veranlassung bestanden, die ersten Anzeichen seiner Ermüdung ernst zu nehmen und entsprechend zu reagieren.“

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle
Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergschule

7. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Dienstag 29.10.96 Bericht: Thomas Fischer
 GSV 7. - TTC Kassel 3. 9:2
 Wir mußten auf H. Köhler verzichten, der krank war. Für ihn spielte W. Löbel. Unser überragender Spieler war Günni Schröder. Er konnte das Doppel mit mir gewinnen und weiterhin zwei Einzel. Sehr stark, Günther. Zum TTC konnte man auch Haberzettl TC sagen. In dieser Mannschaft spielten Vater und seine zwei Söhne, die aber ohne Punktgewinn heimgefahren sind.
 Punkte: Fischer/Schröder, Wagner/Löbel, Schröder 2, Fischer, Rummer, Szeltner, Wagner, Löbel.

Sonntag 17.11.96 Bericht: Thomas Fischer
 TSV Breitenbach 7. - GSV 7. 2:9
 Unser Klassenleiter hatte das Spiel für 10 Uhr angesetzt, aber den Volkstrauertag vergessen, an dem man erst ab 14 Uhr spielen darf. Dies hatte zur Folge, daß K. Rummer nicht spielte, was einige unserer Kameraden unfroh stimmte. Zudem hatte Heinz bis Samstagabend keinen sechsten Mann für uns, da W. Löbel nicht erreichbar war. Als wir in Breitenbach ankamen, stellten wir fest, daß wir doch zu sechst spielen konnten, da Willy doch noch mit von der Partie war. Er sagte, er wolle uns nicht hängen lassen, was wir prima fanden. Das Spiel selbst gewannen wir recht schnell. Ich konnte 2 Siege erringen, ebenso Günther, der zur Zeit in Superform ist.
 Punkte: Fischer/Schröder, Szeltner/Köhler, Wagner/Löbel, Fischer 2, Schröder 2, Wagner, Löbel.

Dienstag 26.11.96 Bericht: Franz Szeltner
 GSV 7. - TSV Gunterhausen 3. 9:2
 Zum Abschluß der Vorrunde hatten wir uns noch einmal was vorgenommen. Gunterhausen machte es uns auch leicht, sie kamen mit nur fünf Spielern, daher hatten wir keine allzugroße Mühe zu gewinnen. Zu den 2 geschenkten Zählern punktete unser erstes Paarkreuz Günther und Thomas allein fünfmal. Den Rest steuerten Franz und Paul bei. Aus den in der Vorrunde erzielten acht Punkten erwacht in uns die Hoffnung, in der Rückrunde noch besser abzuschneiden. Hoffentlich!

1 TSV Ihringshausen 5	(13)	113:	47	24:	2
2 SV Nordshausen 2	(13)	112:	37	23:	3
3 TuS Rengershausen 4	(13)	113:	48	22:	4
4 KSV Baunatal 3	(13)	109:	50	28:	6
5 FT Niederröhren 4	(13)	87:	67	17:	9
6 TTC Elgershausen 3	(13)	85:	78	14:	12
7 FSK Lohfelden 6	(13)	81:	86	13:	13
8 TSV Heiligenrode 7	(13)	75:	96	11:	15
9 TTC Kassel 3	(13)	64:	89	9:	17
10 GSV Eintr. Baunatal 7	(13)	57:	92	8:	18
11 TSG Sandershausen 5	(13)	54:	93	8:	18
12 TSV Dörnhausen 2	(13)	68:	98	7:	19
13 TSV Breitenbach 7	(13)	43:	99	4:	22
14 TSV Gunterhausen 3	(13)	30:	111	2:	24

»Papa, wie lange dauert das, bis man im Leben zu Geld kommt?«
 »Das kann ich leider nicht sagen, lieber Sohn, nur eines weiß ich: Ehrlich währt am längsten.«

Vorrunden-Abschlußbericht

Der Beginn der ersten Halbserie stand unter keinem guten Stern. T. Fischer und K. Rummer waren noch im Urlaub, sodaß wir die ersten Spiele mit zweifachem, ja sogar dreifachem Ersatz bestreiten mußten, weil inzwischen G. Schröder seinen Herbsturlaub nahm.

Die ersten sechs Spiele gab es zum Teil klare Niederlagen. Erst im siebten Spiel in Dörnhausen konnten wir mit 9:5 den ersten Sieg verbuchen. Die restlichen sechs Spiele konnten wir ausgeglichen gestalten, drei Niederlagen standen drei Siege gegenüber.

Am besten schlugen sich G. Schröder (+28), T. Fischer (+24), K. Rummer (+9), F. Szeltner (+1). P. Wagner (-1), H. Köhler (-5), W. Löbel (-2) und H. Edeling (-8) schlossen negativ ab.

Für die 2. Halbserie wird es vermutlich nicht viel besser laufen, denn K. Rummer will aus privaten Gründen kürzer treten. Wir können nur hoffen, daß S. Fanasch von unserem speziellen Freund W. Fröhlich grünes Licht für den Einsatz in der 7. Mannschaft bekommt.

Mein besonderer Dank gilt den Ersatzspielern W. Löbel, H. Edeling und P. Gessner, die immer zur Verfügung standen.

Heinz Köhler



Ehepaar Löbel

Während des Manövers hat sich der alte Oberst in einem Bauernhof einquartiert, in dem auch die anderen Offiziere wohnen. Als die Manöverkritik fällig ist, beschließt er sie mit den Worten: „Noch etwas persönliches. Ich erfuhr gerade durch einen Anruf, daß meine verehrte Gemahlin von einem kräftigen Jungen entbunden wurde. – Ich danke Ihnen, meine Herren!“

2. Damenmannschaft

Kreisliga

Berichte: Yvonne Fischer

GSV 2. - FSK Vollmarshausen 3. 5:8

Nachdem wir erst mit etwas Verspätung angefangen konnten, hatten wir diesmal das Glück auf unserer Seite, denn wir gingen mit 3:0 in Führung. Als nächstes mußte sich Martha im Dreisatzspiel geschlagen geben. Dafür konnte Yvonne, die an diesem Tag Geburtstag hatte (30 Jahre), ihr Einzel in ebenfalls drei Sätzen entscheiden. Bis zum 5:2 lagen wir noch in Führung, doch dann wendete sich das Blatt. Der Gegner hatte am Ende das Quentchen Glück und wir mußten wiederum eine knappe Niederlage hinnehmen.

TSV Heiligenrode 2. - GSV 2. 8:0

An diesem Abend hatten wir das Vergnügen, gegen die Damen von Heiligenrode zu spielen. Viel Hoffnung hatten wir nicht, diese Mannschaft zu besiegen, aber daß wir dem Spiel so schnell ein Ende machten, hatten wir uns zu Beginn auch nicht ausgemalt.

Bilanzen

Ute Hellmuth	9:14	+2
Martha Schmidt	4:17	-10
Yvonne Fischer	7:14	-5
Karin Hoffmann	6:13	-7
Petra Döller	2:4	-2
Hellmuth/Fischer	5:3	
Schmidt/Hoffmann	5:4	

Kreisliga Damen

1 TTC Sand II	(10)	80: 21 20: 0
2 TSV Guntershausen	(10)	72: 39 16: 4
3 TSV Oberkaufungen II	(10)	68: 34 14: 6
4 SV Nelsa II	(10)	64: 47 14: 6
5 FSK Vollmarsh. III	(10)	68: 55 13: 7
6 TSV Heiligenrode II	(10)	65: 47 11: 9
7 KSV Baunatal	(10)	54: 59 10:10
8 GSV E. Baunatal II	(10)	38: 73 4:16
9 Tuspo Niederkauf.	(10)	34: 70 4:16
10 TSV Heiligenrode III	(10)	36: 76 3:17
11 TSG Wattenbach III	(10)	21: 79 1:19

Geschichtliches

Wenn man noch jung ist, läßt man selten die Lehren der Geschichte gelten.

Drum wiederholt aus diesem Grunde Geschichte sich zu jeder Stunde — stets in der Absicht, daß man gerne Erfahrung macht und daraus lerne.

Doch meist bestimmt, blickt man zurück, mehr Ignoranz und blindes Glück die Richtung einer Schicksalswende mal gut — und mal mit bösem Ende; und wir vermachen unsern Erben entweder Schätze — oder Scherben.

Die große Tat, die kleine Lüge, das gute Wort und die Intrige, Cäsarenwahnsinn und Komplotte, die Frömmigkeit und das Bigotte: Stets gab es ein „Aha-Erlebnis“; und später wird dann das Ergebnis, sind auch die Schwächen offensichtlich, auf seine Weise nun geschichtlich.

Die Helden und die Bösewichte aus Altertum und Vorgeschichte, die edlen Frau'n, die Räuberbräute: Die gibt's genausogut auch heute; und das ist Anlaß, zu betrachten, was wir so für Geschichten machten — weil wir, ob sehend oder blind, auch irgendwann Geschichte sind.

HANNES LOCKENVITZ

Mannschaftsführersitzung vom 09.12.96

Anwesend: HW Becker, B. Hempel, M. Engel, M. Schade, T. Fischer, P. Szeltner, A. Friedrich, V. Hansen, H. Wagner, H. Köhler, U. Gottschalk, K. Guth, W. Rudolph Protokoll: M. Schade

1.) Verstärkung Damen: Martina Schmitt, geb. Plum, kommt ab der Rückserie als Verstärkung der 1. Damenmannschaft.

2.) Mannschaftsaufstellungen Rückrunde:

Ergebnis siehe 1. Seite dieses TT-Echo

3.) Termine

29.12.96 Skat/Rommee 19 Uhr

10.01.97 Neujahrsempfang GSV 19 Uhr

14.03.97 JHV GSV

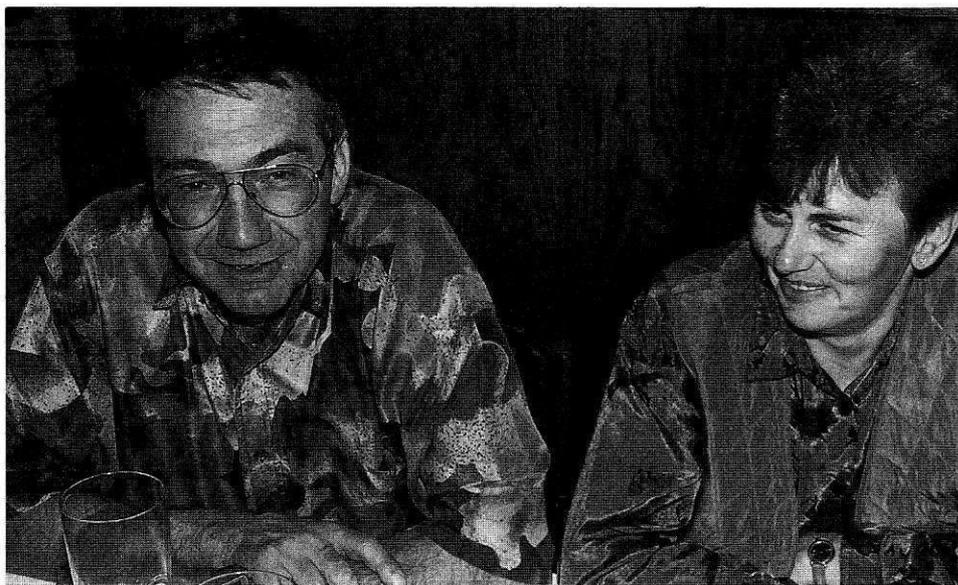
12.07.97 Waldfest

November 97 Spanferkelessen

Dezember 97 Skat/Rommee

Da E. Buntenbruch nicht mehr für die Durchführung von Veranstaltungen zur Verfügung steht, will F. Bachmann sich um die Ausrichtung des Skat/Rommee kümmern.

4.) Nächste Sitzung am 13.01.97, 21 Uhr, K-Halle



Heinz und
Martha Schmidt

1. Jugend Kreisoberliga

Samstag 16.11.96 Bericht: HK Talmon
GSV 1. - TSV Hümme 1. 1:6
Im Spiel gegen Hümme bei der FT Niederzwehren gab es nichts zu gewinnen. Für den verhinderten Saheeb Khan sollte Andreas Bitsilia spielen, dieser fehlte aber unentschuldig. Lediglich Rene Siebert, der seit Wochen gut spielt, konnte einen Punkt gegen die Niederlage beisteuern.

Sonntag 10.11.96 Bericht: HK Talmon
TSV Heiligenrode 3. - GSV 1. 6:0
TSV Heiligenrode Schüler - GSV 1. 3:6
Doppelspieltag in Heiligenrode. Gegen die Jugendlichen hatte unsere Mannschaft keine Chance. Beim 0:6 konnten lediglich Marc Stölzel und Rene Siebert je einen Satz gewinnen. Gegen die Schüler des Gastgebers lief es besser. Beim 6:3 Sieg kamen die Punkte durch die Doppel Khan/Ahmad und Stölzel/Siebert sowie in den Einzeln von R. Siebert, Marc Stölzel 2 und K. Ahmad.

Bilanzen

Saheeb Khan	3:12	-6
Kaleem Ahmad	5:11	-1
Marc Stölzel	6:2	+9
Rene Siebert	4:4	0
Andreas Bitsilia	2:0	+4
Linus Wolf	0:3	-6
Sascha Kiefer	0:2	-4
Martin Matejic	0:2	-4
Khan/Ahmad	5:2	
Ahmad/Bitsilia	2:0	
Stölzel/Siebert	3:2	

Pokalrunde Kreisoberliga Jugend

am 23.11.96 in Gieselwerder/Ausrichter: Gottstreu
Klassenleiter H.P. Blum rief mich einen Tag vorher an und fragte mich, ob wir wüßten, daß wir in der Endrunde sind (1. Runde Freilos, keine weiteren Informationen). Ich mußte dies verneinen und versuchte krampfhaft, die Mannschaft zu informieren. S. Khan und K. Ahmad als Nr. 1+2 waren am Wochenende nicht anwesend. Mit M. Stölzel, R. Siebert und A. Bitsilia wollten wir die Reise antreten, denkste! Andreas hatte den Termin von heute auf morgen vergessen. Nach einigem hin und her wurden wir bei S. Kiefer fündig, der sich sofort zum Einspringen bereit erklärte.

Zum Turnier selbst: Gleich im ersten Spiel schied die Mannschaft unnötigerweise gegen Niederzwehren mit 3:4 aus. Siege des Doppels Stölzel/Siebert sowie in den Einzeln von Marc und Rene reichten nicht aus. Sascha spielte im Rahmen seiner Möglichkeiten, kämpfte aber leider vergebens. Sehr unglücklich auch die Dreisatzniederlage von Rene, 3. Satz 23:25!
Bericht: HK Talmon

Sagt die kleine Moni zu Ihrer Mutter:
"Mama, ich gehe mal für zehn Minuten raus zum Spielen. Ich bin in einer Stunde wieder zurück!"

Kreisoberliga Jugend

1 TSV Hümme	(11)	66:	7	22:	0
2 FSV Hohenkirchen	(11)	60:	28	18:	4
3 VfL Veckerhagen	(11)	57:	39	16:	6
4 TSV Heiligenrode J	(11)	54:	36	16:	6
5 TSV Oberkaufungen	(11)	48:	41	12:	10
6 TSG Wellerode	(11)	41:	48	12:	10
7 TSV Heiligenrode S	(11)	46:	51	10:	12
8 FTSV Heckershausen	(11)	48:	52	8:	14
9 GSV Eintr. Baunatal	(11)	31:	49	8:	14
10 SV Nothfelden	(11)	28:	55	6:	16
11 TSG Sandershausen	(11)	33:	64	2:	20
12 FT Niederzwehren	(11)	22:	64	2:	20
13 TTC Hofgeismar	(0)	zurückgezogen			
TuS Meimbressen	(0)	zurückgezogen			

2. Jugend 1. Kreisklasse

Montag 18.11.96 Bericht: HK Talmon
GSV 2. - FSK Lohfelden 1. 0:6
Auch hier macht sich die mangelnde Bereitschaft zum Training bemerkbar. A. Bitsilia, L. Wolf und C. Szeltner spielen nebenbei noch Fußball. Dies wirkt sich ganz klar auf die Leistungen im TT aus. So konnte lediglich A. Bitsilia einen Satz für die Mannschaft gewinnen. S. Kiefer als 4. Spieler hatte keinen Chancen. Sehr enttäuschend C. Szeltner, der mit 2:21 und 8:21 unterlag.

Montag 25.11.96 Bericht: HK Talmon
Tuspo Rengershausen 1. - GSV 2. 6:1
Im Spiel beim Nachbarn gab es eine optisch klare Niederlage. Wenn man die Spielergebnisse aber im einzeln betrachtet, hätte es doch knapper werden können. Die beiden Doppel verloren -19, -18 und -17, -27. Im Einzel verlor C. Szeltner erst im 3. Satz mit -19. A. Bitsilia holte den Ehrenpunkt. Im zweiten Spiel war er zweimal knapp mit -20 und -19 unterlegen. L. Wolf und S. Kiefer gaben zwar ihr Bestes, aber der Gegner war diesmal zu stark für sie.

Sonntag 01.12.96 Bericht: HK Talmon
GSV 2. - ST: Ottilien 1. 0:6
Da die 2. Jugend nur zwei Spieler (C. Szeltner und S. Kiefer) zur Verfügung hatte (A. Bitsilia und L. Wolf fehlten unentschuldig, Spieltermin vergessen!), mußten die Spieler von St. Ottilien unverrichteter Dinge die Heimreise antreten. Daß diese sehr sauer waren, war einfach selbstverständlich. Eine relativ weite Anreise am frühen Sonntagmorgen - und dann tritt der Gastgeber nicht an! Hier liegt das Problem der 2. Jugend. Sollten diese Undiszipliniertheiten so weitergehen, ist zu überlegen, ob diese Mannschaft überhaupt weiterspielen sollte!

Sol beachtete konsequent die jüdischen Speisegesetze. Aber eines Tages ging er allein in ein Restaurant und sah auf der Karte Spanferkel. „Ein einziges Mal möchte ich das probieren“, sagte sich Sol und bestellte.

Das Spanferkel wurde mit einem Apfel im Maul serviert. In dem Moment erblickte Sol einen Bekannten aus seiner Gemeinde, der ihn entsetzt anstarrte. „Ich hatte Bratpfel bestellt“, erklärte Sol unschuldsvoll. „Wer kann denn wissen, womit sie den garnieren!“

Ruth Schwartz

1. Schülermannschaft

1. Kreisklasse

Freitag 22.11.96 Berichte: HK Talmon TSV Ihringshausen 5. - GSV 1. 5:5
Gegen eine fünfte Mannschaft nur ein 5:5 zu erzielen ist eigentlich kein gutes Ergebnis. Den Spielanteilen nach bei 11:11 Sätzen allerdings gerechtfertigt. Die Punkte erzielten das Doppel Rudolph/Guth sowie in den Einzeln Tim Rudolph 2, Manuel Guth und Sven Schmidt. Frederic Matyssek ging diesmal leider leer aus.

Sa. 30.11.96 GSV 1. - TTC Kassel 1. 6:4
Ein etwas glücklicher Sieg gegen eine Gästemannschaft, die mit nur drei Spielern antrat. Daher wurden von vornherein drei Spicle für uns kampflös gewonnen. Garant für den Sieg war wieder einmal Tim Rudolph. Er unterlag im Doppel mit Manuel Guth zwar sein zweites Match, setzte aber mit zwei klaren Siegen die Weichen auf Sieg. Manuel Guth konnte den fehlenden Zähler zum Sieg beisteuern.

Sa. 07.12.96 GSV 1. - KSV Baunatal 1. 6:0
Der Gegner vom KSV Baunatal trat zu diesem Spiel leider nicht an. Ein Schüler, der mit Roller-Blades in der Langenbergschule erschien, wartete vergebens auf seine Mitspieler und trat unverrichteter Dinge seine Heimreise zum Lützelhof an. Dadurch schloß die Mannschaft die Vorserie mit 15:5 Punkten sehr erfolgreich ab. Bedenkt man, daß der Mannschaft nur vier Spieler zur Verfügung stehen, ist das außerordentlich. Ich hoffe, daß die Jungens diese Leistungen wiederholen können und eventuell noch einen draufsetzen!



Manuel Guth, 1. Schülermannschaft

Leistungszahlen/Tabellen der Jugendlichen und Schüler unterhalb der Kreisoberliga finden zur Zeit - aus welchen Gründen auch immer - im Kreisheft keinen Eintrag. Stattdessen ist über die Damen-Regionalliga und die Herren-Oberliga nachzulesen, was bereits in der HNA abgedruckt wurde. Diese Praxis ist leider nicht ganz nachvollziehbar. Mengel



LOTTO

Die Zahl der Tips auf die wöchentliche Zusatzzahl ist leider stark rückläufig. Nachdem nun auch Wilfried Törner drei Zahlen "zurückgegeben" hat (siehe NAMEN UND NOTIZEN) werden dringend weitere Mitspieler zur Komplettierung des 49er-Feldes benötigt. Einsatz DM 1.-- pro Zahl und Woche. Neue "Besitzer" suchen u. a. die

1 7 18 43 45

Buchungen nimmt Wilfried Rudolph gern entgegen. Der Wochensieger erhält die Hälfte des in der Woche eingesetzten Betrages, im Höchstfall also DM 24,50.

Wo wird Gesundheit mittrainiert?



Deutschlands mehr als 84.000 Sportvereine bilden eine starke Bewegung für Gesundheit im Land. Ihre gut ausgebildeten Übungsleiter/innen vermitteln Übungsprogramme für einen gesunden, leistungsstarken Körper. Und Bewegung ist nun mal die beste Medizin.

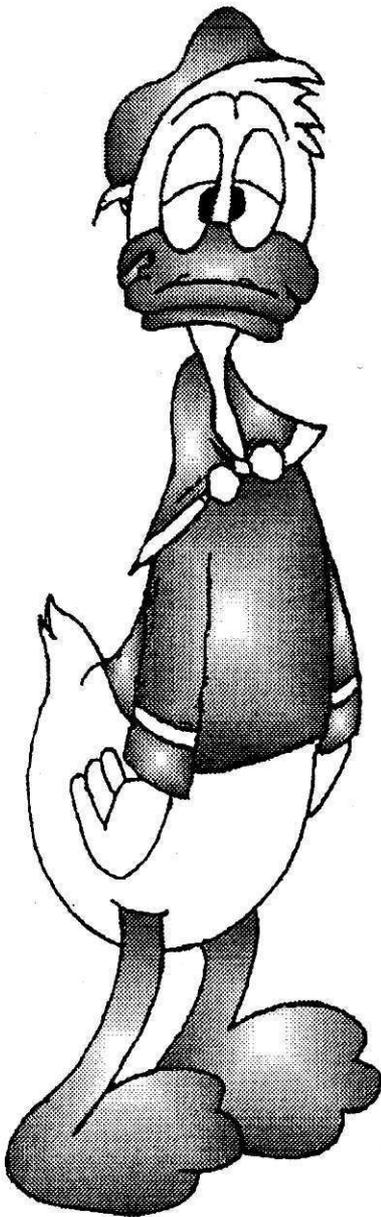
Deutscher Sportbund

Sportvereine
© DSB Für alle ein Gewinn



DAS LETZTE

Bei uns wird nach 5 Verfahren gearbeitet



1. Montags

Nach der sächsischen
Heidekraut-Methode:
Heide graut mir vor der Arbeit!

2. Dienstags

Nach der Katzen-Methode:
Die Pfoten auf den Tisch und auf die
Mäuse warten!

3. Mittwochs:

Nach der Elektriker-Methode:
Ohne Spannung zur Arbeit,
Widerstand leisten, jeden Kontakt zur
Leitung meiden!

4. Donnerstags:

Nach der Robinson-Methode:
Warten bis Freitag kommt!

5. Freitags:

Nach der Bassuff-Methode:
Bass uff, daß'd de Feierowend net
verschloofscht!

Herr
Volker Hansen
Schulstr. 35a

34225 Baunatal